

Janome Skyline S5

	Bemerkungen	Sterne-Bewertung
Maschinendaten	http://www.naehpark.com/janome-skyline-s5.html	
Erster Eindruck		
- Optik und Größe	Große kompakte Maschine, relativ große Nähfläche	
- Lautstärke	Sehr leise, keine Vibration	*****
- Zubehör	Sehr viel Zubehör <ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene Nähfüße, u.a. extra Rollsaumfuß und Obertransportfuß ○ tolles Zubehörfach im Anschlagetisch mit vielen kleinen Fächern für Unterfadenspulen und Nähfüßchen ○ Kniehebel 	*****
- Besondere Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> ○ viele Zierstiche bis 9mm Breite ○ Geradstellen des Nähfüßchens bei dicken Materialien 	
Qualität		
- Einfädler	muss manuell betätigt werden, flutscht nicht alleine wieder nach oben, dadurch m.M.n. etwas schwergängig, aber man gewöhnt sich dran	***
- Stichbild	<ul style="list-style-type: none"> ○ Geradstich leider nicht gerade. ○ Zierstiche bei geringer gleichbleibender Geschwindigkeit mit Stickvlies drunter ganz schön. 	*
- Stofftransport	Hier liegt vermutlich das Problem, dass der Geradstich nicht richtig gerade wird (evtl. Montags-Gerät).	*
- Fadenabschneider	Funktioniert einwandfrei, schnell, leise und schneidet den Faden schön kurz ab, sodass ein Nachschneiden nicht mehr notwendig ist.	*****
Bedienung		
- Anleitung	Top! Wirklich ALLES ist super gut beschrieben, bei manchen Dingen sogar fast wie eine Art schriftlicher Nähkurs.	*****
- intuitive Bedienung	Bei manchen Sachen musste ich nachsehen, das Meiste war aber selbsterklärend.	****

- Einfädeln	Das Einfädeln fand ich kompliziert, da der Stab für die Garnrolle eine Feder hat, die diesen wieder nach unten zieht. Man kann die Garnrolle also nur mit beiden Händen aufstecken. Der Einfädler ist etwas schwergängig, was wohl so sein soll, damit er nicht einfach weglutscht. Ich persönlich finde das eher hinderlich, aber sicher ist das Gewöhnungssache.	***
- Umspulen auf Unterfadenspule	Leider kein Spulen durch die Nadel möglich, d.h. Oberfaden raus, neu einfädeln zum Umspulen und danach wieder zurück einfädeln zum Nähen. Kostet Zeit. Ansonsten aber alles gut.	***
- Stichauswahl	Intuitiv und einfach durch Stichübersicht im Deckel.	*****
- Stichveränderung (Länge, Breite)	Intuitiv und einfach über das Touch-Display.	*****
- Stichabfolge einstellen (z.B. Wörter)	Nach kurzem Blick in die Anleitung auch hier intuitiv und einfach.	*****
- Nähfußdruck	Manuell verstellbar. Leider ist der Drehschalter oben auf der Maschine und quasi innen, sodass man am Tisch aufstehen muss, um zu sehen, in welche Richtung und wie weit man stellen muss.	***
- Fadenspannung	Automatisch, lässt sich aber auch manuell verstellen.	*****
- Nähfußwechsel	Einfach.	*****
- Stichplatte (Markierungen)	Sehr viele Markierungen (u.a. in Inch) = großes Durcheinander. Die 1cm-Markierung ist nur sehr klein und nicht gut sichtbar.	***
- Fußpedal	Relativ klein, tut aber was es soll.	****
- Geschwindigkeitsregler	Manuell und stufenlos durch Schieber.	****
- Kniehebel	Tolle Erfindung – kannte ich noch nicht. Für meine Proportionen aber unbequem/unpraktisch.	****
- Knopflochfuß	Näht einfach und automatisch Knopflöcher – super easy. Leider ist auch hier das Stichbild nicht bei jedem Knopfloch überzeugend.	****

Verträglichkeit mit Materialien		
- Gütermann Allesnäher	Keinerlei Probleme mit dem Garn.	*****
- Stoffmarkt-Garn	-	
- Baumwolle	Gut.	*****
- Jersey	-	
- Fleece	-	
- Wachstuch (beschichtete BW)	Lässt sich mit normalem Nähfuß überhaupt nicht nähen, aber mit dem mitgelieferten Obertransportfuß klappt es super gut!	*****
- Filz	-	
- Leder	-	
Gesamteindruck	Würde sie vernünftig geradeaus nähen, wäre es wirklich eine sehr gute Maschine. Da mir aber viel Zubehör und viele Funktionen wenig bringen, wenn ich keine exakt gerade Naht hinbekomme, leider nicht befriedigend.	**
Preis-Leistungs-Verhältnis	Würde die Maschine besser geradeaus nähen (evtl. auch nur Montagsmodell?) – sehr gute Maschine für diesen Preis!	***** (unter Vorbehalt)

Janome Skyline S5

Meine erste Testmaschine als Supertester für den Nähpark war die „Janome Skyline S5“, eine Maschine, die aktuell für ca. 1.000 € beim Nähpark zu bekommen ist.

Da es meine erste Testmaschine ist, habe ich als Vergleich nur meine eigene „Husqvarna Opal 670“, welche beim Nähpark aktuell für ca. 800 € zu bekommen ist.

Die „Janome Skyline S5“ hat unglaublich viel Zubehör, mit dem man wirklich so Einiges zaubern kann, wofür man bei anderen Maschinen (u.a. meiner eigenen) erst extra Zubehör erwerben müsste. Der Lieferumfang ist mit einem Satz Nadeln (auch einer Zwillingnadel), ganz vielen verschiedenen Nähfüßchen (u.a. automatischer Knopflochfuß, Obertransportfuß, Rollsaumfuß), einigen Spulen usw. echt top!

Dazu kommt ein wirklich tolles Zubehörfach im Anschlagbetisch, wo extra Fächer für 5 Unterfadenspulen und einige Nähfüßchen sind. Das ist klasse!

Durch den Anschlagbetisch (keiner extra, sondern eben das, was da bei jeder Maschine ist), ist die Nähfläche sehr schön groß, ohne überdimensional zu sein und zu viel Platz wegzunehmen.

Die Maschine an sich ist relativ groß und schwer, sodass sie gut auf dem Tisch steht und keine Vibrationen verursacht. Zudem ist sie insgesamt einfach unglaublich leise. Wirklich klasse!

Der große Nähbereich ist super gut ausgeleuchtet, sodass man wirklich alles perfekt sehen kann.

Das Einfädeln und das Spulen auf die Unterfadenspule fand ich dagegen etwas kompliziert. Der Garnrollenhalter für den Oberfaden ist mit einer Art Feder versehen, die den Halter immer wieder in die richtige Position bringt, was aber dazu führt, dass man nicht „mal eben schnell“ mit einer Hand die Garnrolle wechseln kann, sondern wirklich beide Hände braucht. Zudem muss man sich zum Einfädeln hinstellen, da alles oben in der Maschine liegt und man nicht hinein sehen kann, wenn man davor sitzt. Hat man den Oberfaden zum Nähen eingefädelt, muss man ihn, um den Unterfaden aufzuspulen, komplett ausfädeln, woanders einfädeln, umspulen, dann wieder ausfädeln und zum Nähen einfädeln. Das nimmt Zeit in Anspruch und nervt ein bisschen. (Bei meiner Maschine kann ich durch die Nadel spulen, was wesentlich praktischer und zeitsparender ist.) Ansonsten erklärt sich das Einfädeln aller Fäden aber durch gute Markierungen auf der Maschine von selbst.

Der Einfädler allerdings ist aus meiner Sicht etwas schwergängig. Mir wurde erklärt, dass das Absicht ist, damit dieser nicht gleich wieder nach oben flutscht. Man muss ihn also manuell auch wieder nach oben schieben, wenn man den Faden durch die Nadel gezogen hat. Das finde ich persönlich etwas unpraktisch, ist aber sicher eine Geschmacksfrage.

Man kann sowohl den Nähfußdruck als auch die eigentlich automatische manuell verstellen, was durchaus positiv ist. Leider liegen die Rädchen dafür auch oben in der Maschine, sodass man aufstehen muss, um zu sehen, was man dort einstellt.

Die Nähgeschwindigkeit lässt sich durch einen Schieber an der Vorderseite manuell und stufenlos einstellen. Leider weiß man durch diese stufenlose Einstellung manchmal nicht, wie schnell man es vorher mal eingestellt hatte. (Meine Maschine hat Balken, sodass ich genau weiß, auf wie viele Balken ich es z.B. bei Zierstichen runter regle.)

Die Nähfüßchen lassen sich ganz einfach und schnell austauschen, ebenso die Nadeln.

Das Display ist groß und übersichtlich. Nach kurzem Blick in die Bedienungsanleitung ist eigentlich alles selbsterklärend und einfach zu bedienen. Die Stichausswahl geht schnell und einfach über die im Deckel der Maschine angebrachte Stichübersicht und Eingabe der entsprechenden Nummer im Display. Auch die Veränderung der Stiche (Länge, Breite, Anordnung, Mix verschiedener Stiche/Buchstaben) klappt wunderbar.

Eine besonders gute Idee finde ich den „Schlüssel-Knopf“, welchen man drückt, bevor man z.B. den Nähfuß wechselt oder die Nadel austauscht oder oder oder. Die Maschine ist dann zwar an und leuchtet auch den Nähbereich aus, aber es passiert nichts, wenn man mal ausversehen irgendwo gegen kommt oder aufs Pedal tritt oder so.

Nun aber zum Nähen...

Das Fußpedal funktioniert gut. Ich finde allerdings das Kabel von der Maschine zum Pedal sehr knapp bemessen. Es reicht auf direktem Wege gerade von der Maschine auf meinem Schreibtisch bis unter den Tisch. 20 cm mehr wären da schon ganz schön, aber das ist Kritik auf hohem Niveau.

Der Fadenabschneider ist einsame Spitze und schneidet so präzise und kurz ab, dass man auch nicht noch einmal manuell die Fäden kürzen muss.

Die automatische Fixierfunktion am Anfang und Ende ist auch super. Einzig schade ist, dass man nicht sieht, ob man sie vor dem Anfang angeschaltet hat oder nicht. (Meine eigene Maschine zeigt das durch ein kleines Lämpchen an.)

Die Stichplatte hat relativ viele Markierungen, vor allem auch in Inch, was sicher für die Patchworker ein großer Vorteil ist. Ich persönlich nutze nur cm-Markierungen und da war mir die 1cm-Markierung eindeutig zu klein bzw. es hat mich gestört, dass sie nicht einmal über die ganze Stichplatte ging.

Ein großes Problem beim Testen war, dass meine Nähte, egal ob Geradstich oder Zierstich einen „Schwenk“ in eine Richtung hatten. Ich habe viel versucht. Andere Stichplatte, andere Nadel, andere Stoffe, auch nur ohne Faden auf einer Linie auf Papier zu nähen, verschiedene Einstellungen beim Nähfußdruck. Nichts brachte den gewünschten Erfolg. Ein wirklich gerader Geradstich war für mich nicht hinzubekommen. Sofern ich den Stoff wirklich stark geführt habe, wurde es annähernd gerade, aber lange nicht so gerade, wie ich es von meiner eigenen Maschine ohne viel Führung gewohnt bin. Das ist für mich ein absoluter und entscheidender Minuspunkt an dieser Maschine. Es mag sein, dass diese Maschine ein Montags-Modell ist oder irgendein Fehler am Transporteur vorliegt, der dieses schlechte Stichbild verursacht. Das kann ich nicht ausschließen. Für mich persönlich nützen aber all das Zubehör und all die tollen Funktionen nichts, wenn ich keine exakt gerade Naht hinbekomme. Das ist für mich nämlich essentiell wichtig.

Trotzdem habe ich natürlich einige Dinge ausprobiert, die definitiv für diese Maschine sprechen (sofern das Problem mit dem Transport nicht mehr bestehen würde).

So fand ich den Rollsaumfuß einfach spitze. Dieser Fuß ermöglicht einem einen sauberen und geraden Saum, ohne vorher groß zu bügeln usw.

Klasse ist auch die Funktion, dass man den normalen Nähfuß „gerade stellen“ kann, wenn man dicke Materialien näht. Oft klappt sonst der Nähfuß am Beginn des dicken Teils nach hinten ab und blockiert so den gleichmäßigen Transport. Man muss dann etwas hinten unterlegen, damit es besser klappt. Das ist hier nicht notwendig, weil man den Nähfuß feststellen kann, sodass er nicht abklappt.

Da ich sehr gerne auch Wachstuch verarbeite, wurde auch dieses getestet. Mit dem normalen Nähfuß ließ sich das Wachstuch überhaupt gar nicht nähen. Großer Murks. Aber das macht nicht, denn es gibt – direkt mitgeliefert – einen Obertransportfuß. Dieser ist

schnell angebracht und macht einen super Job! Das Wachstum wurde super gleichmäßig (abgesehen vom eh schiefen Transport) transportiert und die Naht sah klasse aus. Eine tolle Sache!

Der automatische Knopflochfuß ist auch toll. Man spannt seinen Knopf ein und der Fuß bzw. die Maschine weiß genau, wie groß das Loch werden muss. Man wählt einfach das entsprechende Knopfloch aus und dann näht die Maschine es quasi von alleine. Einziges Manko: Trotz Stickvlies als Unterlage war das Stichbild nicht bei allen Knopflöchern gleichmäßig.

Was ich wirklich unglaublich fand, war die Bedienungsanleitung. Diese ist super dick und man mag sich fragen, was da wohl alles drin steht. Fakt ist: Es werden nicht nur die Funktionen der Maschine erläutert, sondern auch, wie man mit der Maschine verschiedene Dinge macht und näht. Ich finde, es ist fast wie eine Art schriftlich- und bildlicher Nähkurs. Wirklich toll und sicher gerade für Nähanfänger eine große Bereicherung!

Insgesamt fände ich die Maschine schon toll, wenn ich denn eine exakt gerade Naht hinbekommen hätte. Da ich das leider nicht hinbekommen habe und es eben für mich, wie schon oben geschrieben, essentiell wichtig ist, kann die Maschine kaum noch befriedigend sein. Von einer Maschine in dieser Preiskategorie erwarte ich, dass sie ohne großartiges Führen eine gerade Naht näht.

Unter der Voraussetzung, dass ich einfach ein Montags-Modell erwischt habe und der Transport bei anderen Maschinen dieses Modells gut funktioniert, kann ich die Maschine wirklich weiterempfehlen, weil sie insgesamt relativ einfach zu bedienen ist und sehr viel nützliches Zubehör hat.

Die Maschine wurde mir vom „Nähpark Diermeier“ im Rahmen der Aktion „Supertester“ zur Verfügung gestellt. Es handelt sich somit um Werbung. Der Testbericht wurde aber von mir persönlich verfasst und spiegelt meine eigene Meinung wieder!